

LATEIN als Studienvoraussetzung bzw. -erfordernis

Warum soll mein Kind Latein lernen? Eine tote Sprache!?

- Latein war 2000 Jahre lang die **Sprache der Wissenschaft**. Aber auch heute beträgt der Anteil der lateinischen Wörter in wissenschaftlichen englischen Texten bis zu 80%! So versteht man, warum bis heute für sehr viele Studien Lateinkenntnisse als verpflichtend gelten.¹
- Der Vorteil einer **Corpus-Sprache**²: Sie hat sich über Jahrtausende unverändert erhalten. Mit demselben Latein konnten und können also Wissenschaftler:innen und Gelehrte Texte aus über zwei Jahrtausenden lesen und verstehen.
- Kein Wunder, dass das Lateinische eine bis heute **ungebrochene sprachprägende Kraft** hat: *Videorecorder, Proxiserver, Teleportation, Zellfusion* etc. kannten die alten Römer noch nicht, aber die Ausdrücke hätten sie durchaus verstanden!
- Latein ist die **Grundlage und Verwandte fast aller europäischen Sprachen**.³ So gibt es auch mit den slawischen Sprachen viele Gemeinsamkeiten: ein vollständiges Endungssystem, Personalformen statt Personalpronomen, keine Artikel u.v.m.
- Kindern macht es Spaß, herauszufinden, was Ausdrücke wie *Referat, Omnibus, Patronus* etc. wirklich bedeuten. Sie entwickeln einen unbeschwerteren Umgang mit **Fremdwörtern**.
- Beim Erlernen einer **strukturierten Fremdsprache** werden Nervenverbindungen und Strukturen angelegt, auf die man später ein Leben lang zurückgreifen kann.
- Mit Latein lernen Kinder mehr als nur eine Fremdsprache. Durch die intensive Sprachbetrachtung lernen sie zu vergleichen und profitieren in allen verschiedenen Sprachen, die sie benützen oder lernen – Erstsprachen und Fremdsprachen.
- Beim Übersetzen selbst werden Kombinatorik aber auch Kritikfähigkeit geschult. Fehleranalyse und genaues Hinsehen gehören nicht nur im Lateinunterricht zu den **Schlüsselqualifikationen**, sondern sind auch für Naturwissenschaftler:innen essenzielle Kompetenzen.
- Im Lateinunterricht befassen wir uns mit **zeitlosen Texten und Themen**: mit Redetechnik und –wirkung, Kommunikation; Verantwortung im Staat, politischem Handeln; grundlegenden menschlichen Erfahrungen im Mythos⁴; verschiedenen religiösen Vorstellungen; mit Liebe und Partnerschaft; Umgang mit Fremdem und Fremden; mit philosophischen Texten und ethischen Fragen; wissenschaftlichen Fachtexten; der Frage nach der Europäischen Identität u.v.m.

Es geht also um einen nachhaltigeren Umgang mit Sprache und Literatur, um ein genaueres Hinsehen, Überlegen und Nachdenken – zugegeben ganz im Gegensatz zu unserer schnelllebigen und oft oberflächlichen Zeit. Die Kompetenzen und Qualifikationen sind aber gerade heute essenziell.

¹ Siehe die Informationen zu Latein als Studienvoraussetzung!

² So der wissenschaftliche Ausdruck für Sprachen, die von keinem mehr als Erstsprache gesprochen werden.

³ Die Ausnahme sind Finnisch und Ungarisch, die z.B. mit dem Türkischen verwandt sind.

⁴ Ovids Metamorphosen sind nach der Bibel noch immer das meistzitierte Werk der Weltliteratur!